



Bürgerentscheid

Bürgerentscheid Sonntag, den 2. Mai 2010

Information des Gemeinderats und
der Stadtverwaltung Sindelfingen
zum Bürgerentscheid über die Frage:

„Soll die Hauptschule am Kloster-
garten erhalten bleiben und als Werk-
realschule weitergeführt werden?“

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

am 2. Mai 2010 findet der erste Bürgerentscheid in der Geschichte Sindelfingens statt. Der Beschluss des Gemeinderats, die Hauptschule Klostergarten zu schließen, hat zu einer Unterschriftensammlung und letztendlich dazu geführt, dass die Bürgerinnen und Bürger unserer Stadt über das Thema entscheiden. Dies ist Ausdruck einer lebendigen Demokratie in unserer Stadt.

Wir möchten Ihnen mit dieser Broschüre den Sachverhalt darstellen und Sie darüber informieren, warum Stadtverwaltung und Gemeinderat die Schließung der Hauptschule Klostergarten befürworten.

Es geht dabei nicht um die Beurteilung der Arbeit der Hauptschule Klostergarten. Alle unsere vier Hauptschulen leisten eine hervorragende Arbeit. Niemandem fällt es leicht, die Schließung einer Schule vorzuschlagen. Auch wir haben uns diese Entscheidung nicht leicht gemacht. Doch die Argumente sprechen für sich: Die Zahl der Hauptschüler ist seit den 80er Jahren drastisch zurückgegangen. Die Anzahl der Hauptschulen ist jedoch immer noch gleich.

 **Stadt Sindelfingen**
Rathausplatz 1
71063 Sindelfingen
Postanschrift:
Postfach 180
71043 Sindelfingen

*Umschlagbild: Nate Shepard, iStockphoto
Bild Seite 2: Stadt Sindelfingen
Text: Horst Zecha, Martina Guizetti
Gestaltung: Freework Grafik-Design GmbH, Asperg
Druck: röhm typofactory Marketing GmbH, Sindelfingen*



Gerade aber in Zeiten, in denen Sindelfingen in der tiefsten Finanzkrise seiner Geschichte steckt, haben wir keine andere Wahl, als darüber nachzudenken, welche Infrastruktur noch zwingend notwendig ist oder nicht – vor allem wenn wir handlungsfähig bleiben wollen. Nur dann können wir auf die gesellschaftlichen Herausforderungen der Zukunft reagieren.

Wir haben daher die gesamte schulische Entwicklung in den Blick genommen. Unsere Überzeugung ist es, dass wir mit dem geplanten Vorgehen das bestmögliche Bildungsangebot für alle Kinder und Jugendlichen in unserer Stadt gewährleisten können.

Deshalb halten wir den Gemeinderatsbeschluss nach wie vor für richtig und **empfehlen, die gestellte Frage mit „nein“ zu beantworten.**

Wir bieten Ihnen verschiedene Veranstaltungen an, bei denen Sie sich über das Thema informieren können. Näheres hierzu finden Sie auf der ersten Seite der Broschüre.

Gerne stehen wir Ihnen für Ihre Fragen zur Verfügung.



Horst Zecha

Dr. Bernd Vöhringer
Oberbürgermeister

Horst Zecha
Leiter Kultur- und Schulamt

Der Gemeinderatsbeschluss

*

38 Gemeinderatsmitglieder stimmten mit JA, 1 Gemeinderatsmitglied mit NEIN, 1 Gemeinderatsmitglied enthielt sich der Stimme.

Laut § 21 Gemeindeordnung ist die Verwaltung verpflichtet, die innerhalb der Gemeindeorgane vertretene Auffassung darzulegen. Dazu zählt auch die Darstellung der Mindermeinung – in diesem Fall von einem einzelnen Gemeinderatsmitglied. Sie finden diese Meinung samt der Statements der Fraktionen am Ende dieser Broschüre.

Am 25. November 2009 hat der Gemeinderat mit großer Mehrheit * beschlossen,

- für die Grund- und Hauptschulen (GHS) Eichholz, Goldberg und Maichingen beim Land Baden-Württemberg Anträge auf Einrichtung als Werkrealschulen neuer Art zu stellen,
- die Hauptschule (HS) Klostergarten zum Schuljahr 2012/13 zu schließen,
- und den Umzug der Realschule Eschenried in die frei werdenden Gebäude der HS Klostergarten vorzusehen.

Was sind die Grundlagen für die Entscheidung des Gemeinderats?

» Zahl der Hauptschüler stark zurückgegangen

Schuljahr 1982/83	1153 Hauptschüler	4 Hauptschulen
Schuljahr 2000/01:	1080 Hauptschüler	4 Hauptschulen
Schuljahr 20010/11:	736 Hauptschüler	4 Hauptschulen
Prognose		
Schuljahr 2015/16:	664 Hauptschüler	? 4 Hauptschulen

» Das neue Werkrealschulgesetz

Die Hauptschule wurde durch Beschluss des Landtags vom 30. Juli 2009 zur Werkrealschule weiterentwickelt. Wesentliche Merkmale dieser neuen Schulform sind:

- Mindestens Zweizügigkeit (zwei Klassen pro Klassenstufe) mit stabilen Schülerzahlen



- Die Werkrealschule kann nach der 9. Klasse mit der Hauptschulprüfung beendet werden
- Für die Klasse 10 ist ein Notendurchschnitt von 3,0 in den Kernfächern Voraussetzung
- Die 10. Klasse schließt mit der Prüfung zur Mittleren Reife und damit gleichwertig zum Realschulabschluss ab
- Prägendes Merkmal ist die Verzahnung mit der Berufsfachschule und eine starke berufliche Orientierung

Von welchen Überlegungen ließen sich Gemeinderat und Verwaltung leiten?

» Anpassung des Gebäudebestands an die Schülerzahl

Angesichts stark gesunkener (und weiterhin sinkender) Schülerzahlen im Hauptschulbereich muss der Gebäudebestand dieser Entwicklung angepasst werden. Es kann nicht sinnvoll sein, denselben Gebäudebestand für immer weniger Schüler zu erhalten – insbesondere in Zeiten, in denen Sindelfingen in der tiefsten Finanzkrise seiner Geschichte steckt.

» Möglichkeit der Einrichtung von drei Werkrealschulen

Alle unsere 4 Hauptschulen haben Anträge auf Umwandlung in Werkrealschulen gestellt. Aufgrund der Schülerzahlen sind aber höchstens 3 Werkrealschulen in Sindelfingen möglich. Nur durch die Reduzierung der Hauptschulstandorte von 4 auf 3 werden alle 3 verbleibenden Hauptschulen (Eichholz, Goldberg, Maichingen) stabil zweizügig und können als neue Werkrealschulen weitergeführt werden. Damit steht in Zukunft **allen** Sindelfinger Hauptschülern **wohntnah** das **neue Bildungsangebot der Werkrealschule** zur Verfügung.

» Sinnvolle Weiternutzung der Gebäude der Hauptschule Klostergarten

In die Gebäude der Hauptschule Klostergarten kann die Realschule Eschenried einziehen. Der Schulstandort Klostergarten bleibt also erhalten, nur mit einer anderen Schulart. Für die Realschule Eschenried bieten die Gebäude im Klostergarten gute räumliche Entwicklungsmöglichkeiten – eine Mensa ist zum Beispiel bereits vorhanden.

» Hohe Einsparungen durch den Verzicht auf einen Schulstandort

Nach dem Umzug der Realschule Eschenried in die Gebäude der Hauptschule Klostergarten kann der Schulstandort Eschenried aufgegeben und das attraktive Grundstück einer anderen Nutzung zugeführt werden. Gleichzeitig werden die hohen Sanierungskosten eingespart, die im Eschenried in den nächsten Jahren zu tätigen wären (ca. 3,3 Mio Euro). Insgesamt beläuft sich die Einsparung, die durch eine Aufgabe des bisherigen Standorts der Realschule Eschenried erzielt werden kann, auf **über 400.000 Euro jährlich**.

» Aufwertung der neu ausgebauten Ganztagschulen

Die Grund- und Hauptschulen Eichholz und Goldberg wurden in den vergangenen Jahren mit hohem finanziellem Aufwand zu modernen Ganztagschulen ausgebaut. Durch die Umwandlung in Werkrealschulen werden diese Schulstandorte aufgewertet und gesichert.



» Möglichst kurze zukünftige Schulwege

Durch die Auflösung des Schulbezirks der Hauptschule Klostersgarten und die Verteilung der Schüler auf die zukünftigen Werkrealschulen ergeben sich nach wie vor kurze Schulwege. Bei jeder anderen Lösung hätten sich die Schulwege deutlich verlängert.

Fazit:

Nach sorgfältiger Abwägung aller Aspekte und Prüfung verschiedener Alternativen ist die Schließung der Hauptschule Klostersgarten im Sinne einer zukunftsgerichteten und wirtschaftlichen Schulentwicklung die vernünftigste Lösung.

Wie ist der geplante zeitliche Ablauf für die Schließung der Hauptschule Klostersgarten?

Die Schüler der derzeitigen Klassen 7, 8 und 9 können ganz regulär ihren Abschluss an der Hauptschule Klostersgarten machen. Nur die jetzigen Klassen 5 und 6 müssen zum Schuljahr 2012/13 – dann als Klassen 8 und 9 – die Schule wechseln. Ab dem kommenden Schuljahr werden keine Fünftklässler mehr an der Hauptschule Klostersgarten aufgenommen, diese Kinder fangen dann gleich in den neuen Schulen an.

Was wären die Folgen eines erfolgreichen Bürgerentscheids?

- **Für Eltern und Schüler ergäbe sich eine völlig unklare Situation.**
- Die Stadt müsste die Hauptschule Kloostergarten erhalten und einen Antrag auf Weiterführung als Werkrealschule stellen.
- Wenn die Hauptschule Kloostergarten erhalten bleibt, wäre die Grundlage für die Antragsstellung für die anderen 3 Schulen nicht mehr gegeben. Zumindest die Grund- und Hauptschule Eichholz würde für das Schuljahr 2011/2012 aller Voraussicht nach keinen Werkrealschulstatus erreichen. Die Gefahr, dass dies möglicherweise auch für die Grund- und Hauptschule Goldberg gelten könnte, ist groß. Unter Umständen wäre das ganze bisherige Antragsverfahren hinfällig.
- Der Gemeinderat müsste darüber befinden, ob angesichts der sinkenden Schülerzahlen möglicherweise eine andere Hauptschule zur Schließung vorgeschlagen wird.
- Die Realschule Eschenried könnte nicht umziehen und müsste in den nächsten Jahren mit hohem finanziellem Aufwand saniert und ausgebaut werden.

Information: Bürgerbegehren – Bürgerentscheid

Die Bürgerinitiative „gegen die Schließung der Hauptschule am Kloostergarten“ hat Unterschriften für ein Bürgerbegehren gesammelt. Fristgerecht wurde eine ausreichende Anzahl von gültigen Unterschriften (4.533) vorgelegt.



Weil alle Voraussetzungen der Gemeindeordnung erfüllt waren, hat der Gemeinderat die Zulässigkeit des Bürgerbegehrens festgestellt und beschlossen, den Bürgerentscheid am 2. Mai 2010 durchzuführen. Der Bürgerentscheid ist dann erfolgreich, wenn die Mehrheit der abgegebenen Stimmen die gestellte Frage mit JA beantwortet und diese Mehrheit mindestens 25% der Wahlberechtigten umfasst.

Das Ergebnis eines erfolgreichen Bürgerentscheids ist für den Gemeinderat drei Jahre lang bindend. Bleibt der Bürgerentscheid erfolglos, behält der Gemeinderatsbeschluss vom 25.11.2009 seine Gültigkeit.

Stellungnahmen der Fraktionen im Gemeinderat

CDU-Fraktion

Die CDU-Fraktion bittet Sie, beim Bürgerentscheid mit NEIN zu stimmen. Ihr Nein ist keine Entscheidung gegen die Schüler der Hauptschule Klostersgarten, sondern eine Entscheidung für alle Hauptschüler in Sindelfingen. Die Werkrealschule bietet künftig die Chance auf die mittlere Reife. Ihr Konzept erfordert aber, dass sie zweizügig ist. Wegen der gesunkenen Schülerzahlen ist es deshalb notwendig, eine Schule zu schließen und die Schüler auf die anderen Schulen zu verteilen. Durch den Umzug der Realschule Eschenried in die Räume der Klostersgartenschule wird der Schul- und Sozialstandort Innenstadt erhalten. Die Schulwege von Innenstadtschülern bleiben zumutbar. Mit der Schließung der Hauptschule Klostersgarten ermöglichen wir deshalb ALLEN UNSEREN KINDERN BESSERE BILDUNGSSCHANCEN.

Fraktion Freie Wähler

Der gravierende Rückgang der Schülerzahlen gerade im Hauptschulbereich und die schwierige Finanzlage haben uns gezwungen, eine Entscheidung zu treffen, die uns außerordentlich schwer gefallen ist. Wenn es in Sindelfingen eine

pädagogisch schlechte oder eine baufällige Hauptschule gäbe, hätte man diese geschlossen. Da aber alle erfolgreich arbeiten und die Stadt in finanziellen Schwierigkeiten steckt, mussten leider wirtschaftliche Faktoren den Ausschlag geben. An die Einführung der Werkrealschulen knüpfen wir die Erwartung, dass sich die Chancen der Schülerinnen und Schüler erheblich verbessern, nach der 10. Klasse die Schule erfolgreich abzuschließen und den Beruf ihrer Wahl ergreifen zu können.

SPD-Fraktion

Wir haben es uns mit der Entscheidung, eine Hauptschule zu schließen, nicht einfach gemacht. Doch bei allen Argumenten, die einer Schließung entgegen stehen, können wir über die Tatsache, dass die Schülerzahlen an den Hauptschulen drastisch gesunken sind, nicht hinwegsehen – vor allem nicht vor dem Hintergrund der derzeitigen, finanziellen Situation der Stadt Sindelfingen. Für die SPD-Fraktion war und ist wichtig, dass in der Innenstadt auch künftig ein weiterführendes Schulangebot erhalten bleibt – dies ist durch den Umzug der Eschenried-Realschule gesichert - und dass an dieser Einrichtung weiterhin Schulsozialarbeit als sozialer Baustein im Stadtteil gewährleistet wird.

Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Die Grüne Fraktion im Sindelfinger Gemeinderat steht zur Schließung der Hauptschule am Kloostergarten: Die gesunkenen Schülerzahlen lassen eine vernünftige Weiterführung von vier Haupt- oder Werkrealschulen nicht mehr zu. Kleine Schulen sind nur bis zu einer gewissen Grenze sinnvoll. Diese Grenze ist dann erreicht, wenn Gruppen- oder Profilbildungen auf Grund geringer Schülerzahlen nicht mehr möglich sind oder nur noch in Kooperation mit anderen Schulen funktionieren. Mit der Schließung der Hauptschule am Kloostergarten verschlechtert sich das Bildungsangebot in Sindelfingen nicht. All das, was die Hauptschule am Kloostergarten auszeichnet, lässt sich an den verbleibenden Schulen weiterführen. Weitere Ausführungen auf www.gruene-sifi.de



FDP-Fraktion

Wir schließen die Hauptschule Klostergarten und bauen dafür die Hauptschulen in Maichingen, am Goldberg und im Eichholz zu modernen zweizügigen Werkrealschulen aus. Dadurch wird das Bildungsangebot in Sindelfingen und Maichingen deutlich verbessert. Alle Hauptschüler können dann an ihrer Schule auch die Mittlere Reife erwerben. Bei sinkenden Schülerzahlen wären vier Werkrealschulen organisatorisch und rechtlich nicht möglich, wir müssten sonst eine andere Hauptschule schließen. Die Realschule Eschenried, die an ihrem heutigen Standort aus allen Nähten platzt, bekommt am Klostergarten endlich ein neues, ausreichend großes Schulgebäude. Bitte bestätigen Sie mit Ihrem „Nein“ beim Bürgerentscheid diesen vernünftigen Weg zu einem besseren Bildungsangebot für die Sindelfinger Schülerinnen und Schüler.

Die Linke, Stadtrat Pitterle

Ich bin aus folgenden Gründen gegen die Schließung der Hauptschule Klostergarten und daher für ein JA zum Bürgerentscheid: Die Hauptschule Klostergarten ist nicht nur als Schule eine wichtige Einrichtung an einem sozialen Brennpunkt. Sie ist auch in der Freizeit eine wichtige Anlaufstelle für die Kinder und Jugendlichen, da es in der Innenstadt an weiteren Einrichtungen der Jugendarbeit fehlt. Die Schließung der Schule trifft ausgerechnet die Schwächsten der Gesellschaft, nämlich Kinder, die in sozial benachteiligten und teils schwierigen Familienverhältnissen aufwachsen. Die Hauptschule Klostergarten verfolgt ein einzigartiges und erfolgreiches pädagogisches Konzept, mit Ganztagesbetrieb, Schulsozialarbeit und kleinen Klassen und hat mit Schulpaten und der Kooperationsklasse mit der Berufsschule ein erhaltenswertes Netzwerk aufgebaut.

Termine und Informationen:

- **Bürgerinformationsveranstaltung**
am Donnerstag, 22. April 2010, um 19 Uhr
in der Stadthalle Sindelfingen, Großer Saal
- **Informationsstand**
am Samstag, 17. April 2010, 9-12 Uhr,
Marktplatz Sindelfingen
- **Informationsstand**
am Samstag, 24. April 2010, 9-12 Uhr,
Marktplatz Sindelfingen
- **Telefonhotline**
**mit Oberbürgermeister Dr. Bernd Vöhringer
und Kultur- und Schulamtsleiter Horst Zecha**
am Mittwoch, 28. April, 16.30-17.30 Uhr
unter 07031/94-212 oder 94-765
- Weitere Informationen unter www.sindelfingen.de

Ansprechpartner für Ihre Fragen:
Kultur- und Schulamt, Tel. 07031/94- 212
E-Mail: Horst.Zecha@sindelfingen.de

**Verwaltung und Gemeinderat empfehlen:
Stimmen Sie beim Bürgerentscheid mit**

